

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: <i>Wiederholung der Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</i></p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: <i>Exkurs „Lerntheorien“ (EF) – Piaget (Entwicklungsmodell der kognitiven Entwicklung)</i></p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: Obligatorisch: - Moralische Entwicklung am Beispiel des „Just-community-Konzeptes“ im Anschluss an L. Kohlberg</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: - Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus/ Funktion von Spiel und Sprache) und Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann</p>	<p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: Obligatorisch: - Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (K. Hurrelmann) und im Hinblick auf Geschlechterneutralität</p>	<p>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Bezug zu Unterrichtsvorhaben Q2</p>	<p>Institutionalisierung von Erziehung</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q2: Obligatorisch: - Funktionen von Schule nach H. Fend - Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen - Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki - Maßnahmen der Schulentwicklung aus (intern.) Schulvergleichsstudien und Qualitätssicherung</p>
<p>Erziehung in der Familie Bezug zu Unterrichtsvorhaben Q1 Systemische Sicht auf Familie</p>	<p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p>	<p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q2:</p>	<p>Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q2:</p>

	<p>Unterrichtsvorhaben Q1: Obligatorisch: - Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0, Web 3.0, ...)</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: -Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</p>	<p>Obligatorisch: - Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q2: - Montessoripädagogik als reformpädagogisches Konzept</p>	<p>Soziale und pädagogische Berufe als (notwendige) Ressource zur gesellschaftlichen Stabilisation einer Demokratie</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q2: -Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p>
<p>Erziehung durch Medien und Medienerziehung Bezug zu Unterrichtsvorhaben Q1</p>	<p>Identität und Bildung Bezug zu Unterrichtsvorhaben Q1</p>	<p>Interkulturelle Bildung Unterrichtsvorhaben Q2: Konzept der interkulturellen Bildung, z.B. Nieke im Vergleich zur Ausländerpädagogik</p>	
<p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Bezug zu Unterrichtsvorhaben Q1</p>			
<p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p> <p>Unterrichtsvorhaben Q1: psycho- sexuelle und psycho- soziale Entwicklungstheorien: Freud und Erikson</p>			